Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 116. Montag, den 21. Mai 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 19. Mai 1849.

Die Herren Kaufleute Liebermann u. Reichenheim aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Banquier Normann und Familie, Herr Hof-Opticus Strauß aus Berlin, Herr Oeconom von Osterzewski aus Mockrau, log. im Hotel du Nord. Herr Apotheker Meslin aus Rheden, log in Schmelzers Hotel.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Kaufmann Friedrich August Jänich und die Jungfrau Julie Bernklau, die letztere im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Heinrich Bernklau zu Gollub, haben durch den vor der Königlichen Gerichts-Commission zu Gollub am 15. März d. J. geschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 30. April 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

2. Wegen Ausreichung der Schuldverschreibungen über die Beiträge zur freiwilligen Staats-Anleihe.

Die resp. Inhaber von Interims-Scheinen über zu unserer Hauptkasse eingezahlten Beiträge zur freiwilligen Staats-Anleihe, werden mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 14. Februar und 1. und 22. März d. J. nochmals ersucht, die für sie ausgefertigten Schuldverschreibungen u. s. w. baldigst von unserer Haupt-Kasse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 30. April 1849.

Königliche Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

3. Der Gutspächter Franz Jacob Theodor Genschow zu Gr. Schellmühle und dessen Brant Maria Auguste Gamm, letztere im Beitritte ihres Vaters, des hiesigen Kaufmanns Eduard Gustav Gamm, haben am 1. d. M. vor uns erklärt, daß sie für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung desjenigen Vermögens, welches ein Jeder von Ihnen in die Ehe bringt, sondern auch in Ansehung der Erbschaften und Vermächtnisse, die einem von ihnen zufallen möchten, und der Schenkungen, die einem von ihnen gemacht werden möchten, und die auf einer bloßen Freigebigkeit beruhen, ausschließen, dagegen die Gemeinschaft des übrigen Erwerbes beibehalten.

Danzig, den 8. Mai 1849.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

II. Abtheilung.

4. Der Kaufmann Laser Sternfeld aus Putzig und die Jungfrau Lina Hirschfeld von hier haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 9. Mai 1849 für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes, ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Mai 1849.

Königl. Stadt- und Kreisgericht.

II. Abtheilung.

5. Die Gertrude Christine geborne Ochanski, in deren Ehe mit dem Arbeiter Joseph Sokolowski hier, die Gütergemeinschaft seither gesetzlich suspendirt gewesen, hat nach erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung vom 10. d. M. erklärt, auch ferner in getrennten Gütern leben zu wollen.

Dirschau, den 19. April 1849.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

AVERTISSEMENT.

6. Die Anlieferung der zum Umbau der westlichen Hafen-Moole hieselbst für dieses Jahr erforderlichen c. 4000 Fuß kiefern 12/12" Balken, 1800 Fuß Halbholz und 3000 Fuß 3/12" kieferne Bohlen, soll dem Mindestfordernden in öffentlicher Licitation übertragen werden, wozu ein Termin auf Dienstag, den 22. Mai d. J., Vorm. 10 Uhr, im Geschäfts-Locale des Unterzeichneten anberaumt ist.

Neufahrwasser, den 14. Mai 1849.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

7. Das zum Neubau der abgebrannten grünen Brücke erforderliche Bauholz, sowie die Zimmer- und Schmiede-Arbeiten, letztere mit Ausschluß der Reparatur der alten vorhandenen Stücke, sollen im Wege der Submission öffentlich ausgeboten werden. Zur Einreichung versiegelter, in den einzelnen Positionen des Anschlages ausgefüllter und berechneter Submissionen haben wir einen Termin

auf Donnerstag den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur anberaumt, woselbst die Submissionen in Gegenwart der Submittenten eröffnet werden sollen. Der Bau-Anschlag nebst Zeich-

nung und die Bedingungen sind ebendaselbst täglich einzusehen, und fordern wir die Herren Holzhändler und die Herren Zimmer- und Schmiedemeister zur Betheiligung auf. Die Zimmerarbeiten sollen an 2 Meister vergeben werden und haben sich daher je 2 Meister über ihre Submission zu einigen und solche einzureichen. Submissionen von einem Meister werden nicht angenommen.

Danzig, den 18. Mai 1849.

Die Bau-Deputation.

Todesfall.

8. Heute früh um 1½ Uhr entschlief nach sechstägigem, schweren Leiden, sanft und ruhig, mein geliebter Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Lehrer Philipp, im 70sten Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittend, widmen wir diese traurige Anzeige den Freunden des Entschlafenen.

Danzig, den 19 Mai 1849. Die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

9. Die unbekannten Inhaber der von dem unterzeichneten Comite ausgestellten, angeblich verloren gegangenen Actien:

No. 102. über 12 rtl. auf den Namen von Herrn Otto Sell,
No. 108. über 50 fl. Danz. auf den Namen von Herrn C. W. Lengnich,
No. 119. über 50 fl. Danz. auf den Namen von Herrn C. L. Matthieu,
No. 123. über 100 fl. Danz. auf den Namen von Herrn Ernst Mix,

werden hiermit aufgefordert sich spätestens binnen 6 Wochen beim jetzigen Schatzmeister der Ressource Concordia, Herrn Kendzior, hieselbst mit jenen Actien zu melden, widrigenfalls dieselben amortisirt und ihr Betrag den resp. Erben ausgezahlt werden wird.

Danzig, den 7. Mai 1849.

Das Comitee der Ressource Concordia.

10. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,**

mit einem Grundcapital von

Drei Millionen Thalern,

übernimmt zu bill. Prämien **Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien, Getreide, Schiffe im Hafen** und Waaren aller Art. Die betreffenden Policen werden gleich hier vollzogen und zu wünschende Auskunft stets gerne ertheilt durch

die Haupt-Agentur.

A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse

11. In unserer Anstalt ist die Stelle eines Irren-Wärters erledigt und werden ordentliche und kräftige Personen, die eine solche anzunehmen bereit sind, aufgefordert, sich mit ihren Führungs-Attesten Donnerstag, den 24. d. Mts., Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr, daselbst im Conferenz-Zimmer zu melden. Die Besoldung ist 5 Rtl. pro Monat nebst freier Station.

Danzig, den 19. Mai 1849

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Heyn. Gertz. Focking. Schweitzer.

12. Des Dienstags von 2 bis 3 Uhr impfe ich die Schutzblattern.

Dr. Jäger, Heil. Geistgasse No. 979.

13. Ein gesittetes Mädchen von anständigen Eltern, das noch im Seidenladen conditionirt, sucht vom 1. Juni ab ein Engagement in irgend einem Ladengesch., dasselbe sieht mehr a. gute Behandl. als a. hoh. Gehalt. Z. erf. Heil. Geistg. 971.

14. Das zum Nachlasse der Kaufmanns-Wittwe Zuther gehörige Wohnhaus Heiligen Geistgasse 932, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht wird in den Vormittagsstunden im Comtoir Heiligen Geistgasse 962. ertheilt.

15. Unterzeichneter empfiehlt sich E. geehrt. Publikum ganz ergebenst u. bittet, ihn mit Aufträgen aller u. jeder Art von Malereien gütigst beehren zu wollen, unter Zusicherung bei geschmackvoller Ausführung die möglichst billigen Preise zu stellen.

J. Briesewitz, Stuben-, Dekorations- u. Schildermaler, Heil. Geistg. 923.

16. Danksagung.

Den wackeren Sackträgern von der Weißbrennerschen Parthei, welche mir zur Wiedererlangung mehrerer, in der Nacht vom 17. zum 18. d. M.. durch Einbruch gestohlener Sachen verhalfen, sage ich hiemit meinen aufrichtigsten Dank.

Arbeitsmann Bauereisen, Große Gasse No. 1723.

17. Eine Partie noch brauchbare Leinwandpläne, welche auch den Herren Rhedern zum Bedecken der Schiffe in der wärmern Jahreszeit zu empfehlen sind, ist im Speicher „Ehrne Schlange" in der Judengasse billig zu verkaufen. Näheres beim Auctionator Wagner, Röpergasse 468.

18. Da ich in voriger Woche im hellen Tag durch gewaltsamen Einbruch auf meinem Schiff bestohlen wurde, so ist es trotz dem, ohne meine Aufforderung, den braven Sackträgern der Weißbrennerschen Parthei durch ihre nicht ermüdete Thätigkeit gelungen, den Dieben und den Diebeshehlern auf die Spur zu kommen; es ist und muß für Danzigs Bewohner erfreulich sein, solche Menschen in ihrer Mitte zu haben, die ohne Interesse sich bemühen, das erworbene Eigenthum zu schützen u. es demjenigen freudig zurückerstatten, dem es geraubt ist. Da nun aber diese Leute größtentheils alle Familienväter sind und bei dieser schwer bedrängten Zeit nahrungslos darnieder liegen, so bitte ich einen Jeden, dem das Eigenthum lieb ist, diese wohlgesinnten Menschen durch milde Gaben zu unterstützen, die ich sowohl, wie der Wagenbauer A. W. Jantzen, Vorstädtschen Graben No. 2060., in Empfang nehmen und nachher öffentlich Rechnung legen werde.

Danzig, den 21. Mai 1849. Capt. J. A. Jantzen,

Führer des Schiffes Henriette,

wohnhaft am Rähm No. 1629.

19. Es ist ein Verein zusammengetreten, welcher die sogenannte Danziger Sterbelade gestiftet. Der Zweck dieses Vereins ist die Beschaffung bestimmter Beiträge, behufs anständiger Beerdigung der verstorbenen Mitglieder. Personen jedes Standes, welche gesonnen sind, bei dem jetzt noch geringen Beikauf beizutreten, werden ersucht, sich im Kassenlokale, Hotel de Stolpe, Altstädtschen Graben, zu melden, woselbst die Statuten zur Durchsicht ausgelegt sind.

Der Vorstand.

20. Gute und glatte Steinfliesen werden gekauft Hundegasse No. 241.

21. Der Liederkranz versammelt sich heute 7 Uhr Abends.

22. **Stroh**- u. Bordür.-Hüte wäscht, modern., garnirt a. schönst., schnellst. u. billigst., wie auch seid., woll Zeuge, Tüch., Schwals, Westen p p. Schröder, Fraueng. 902.

23. Sollte Jemand ein z. bevorsteh. 4. Ziehung gültiges ¼-Lotterie-Loos nicht weiter besetzen u. verk. woll. d. bel. s. Adr. unt. A. Z 3. i. Int.-Comt. einzureichen.

24. Es hat sich ein schwarzer Hofhund verlaufen, wer ihn Tischlergasse 631. abbringt erhält eine Belohnung

25. **Spliedts Garten im Jäschkenthal.**

Mittwoch, den 23. gr. Konzert von **Fr. Laade.** Anfang **5 Uhr.**

26. Ein anständiges Mädchen sucht ein Unterkommen in irgend einem Verkaufsgeschäfte. Paradiesgasse No. 1048., 2 Treppen hoch.

27. Die Putz- und Modewaarenhandlung Glockenthor No. 1963. neben Herrn Rosalewski empfiehlt eine große Auswahl Hauben, seidene Hüte neuesten Façons, Bänder, Blumen, alle in dies Fach fallende Artikel, **Stroh- und Bordüren-Hüte** zu äußerst billigen Preisen. Der Ausverkauf zurückgesetzter Hauben wird fortgesetzt. Strohhüte werden den neuen gleich u billig gewaschen.

28. **Der blaue Montag № 4., Zeitsch. f. Scherz** u. Ernst von R. Käseberg (Dr. Bansen) zu haben in der Schrothschen Officin. Inhalt: d. Hecht war blau und mehrere ergötzliche Lokalartikel pp. Pr. 1 sg.

29. Heute Mont., Mittwoch u. Freitag **Journalierfahrt n. Elbing** mit Ansch. a. d. Dampf n. Kgsb. à Prs 1 rtl. Abf. Nachm 3½ U. Glckth.-u Ltrg.-E. 1948. Th. Hadlich.

30. Curickes Chronik v. Danzig, schön Exempl. f 4⅓ rtl. vorr. b. Th. Bertling, Hl. Geistg. 1000.

31. **Journalierenfahrt nach Zoppot.**

Hierdurch setzen wir ein geehrtes Publikum in Kenntniß, daß mit künftigem Sonntag, den 27. d. M, unsere Fahrten beginnen Die Abfahrt geschieht, wie im vorigen Jahre, auf dem Langenmarkte bei Herrn Conditor Zander, woselbst schon Billette zu haben sind.

G. Wernick und Schubert.

32. **Tägl. Journal.-Verb. zw. Danzig u. Elbing** m A. a. d. Dampfs n. Königsb. Abf 4 U à Pers. 1 rtl. 5 sg. Gleichzeit zeige ich ganz ergeb. an, d. Montag, Mittw. u Freit. e. Extra-Wag., 3½ U. Nachm., p. Pers. 25 sg. Fleischg. 65. abfährt. F. Schubart

33. Unterzeichnete

machen einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die Anzeige, daß sie von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr auf dem Langenmarkte im Hotel du Nord, Zimmer parterre, anzutreffen sind und empfehlen sich mit ihrer Auswahl Wollastonscher Augengläser, für kurze, weite u. schwache Augen, Conservations-Brillen für Diejenigen, welche bei Licht arbeiten um die Sehkraft des Auges zu stärken, sowie auch ganz vorzügliche Brillen für Damen; sobald sie die Augen gesehen haben, werden sogleich die passendsten Gläser bestimmt und erlauben sich, alle diejenigen Personen, die noch an Augenschwäche leiden, höflichst zu sich einzuladen Diese Gläser sind von den berühmtesten Aerzten als die vorzüglichsten empfohlen worden, weil sie die Eigenschaft besitzen, ein schönes Licht zu geben und ein weites Sehfeld haben; durch den Gebrauch dieser Gläser werden die schwächsten Augen gestärkt, wovon ein jeder Abnehmer sich selbst überzeugen wird. Gleichfalls sind Lorgnetten für Herren u. Damen, sowohl für kurzsichtige als für schwache Augen zu haben, auch Gläser für Personen, welchen beim Ausgehen die Augen thränen. Ferner einfache und doppelte Theaterperspektive, Mikroskope, Fernröhre von verschiedenen Größen, mit achromatischen Gläsern, alle Arten Loupen Auch schleifen sie Gläser zu jeder beliebigen Einfassung. Ihr Aufenthalt dauert nur bis Sonnabend, den 26. d. M.

Gebr. Strauß, Hof-Optiker aus Berlin.

Zeugniß

Die mir von den Herren Gebr. Strauß vorgelegten Brillen und geschliffenen Gläser sind von so gutem Material, von solcher Reinheit und so richtig geschliffen, daß ich sie einem jeden empfehlen kann Dr. Berendt.

Danzig, den 19. Mai 1849.

Vermiethungen.

34. Heil. Geistgasse 978. ist eine freundliche Hange-Gelegenheit sogleich oder zu Michaeli an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

35. Vorst. Graben 2084 B. ist 1 Stube, auch 1 St. u. Kab. mit Meub. zu verm.

36. Heil. Geistgasse No. 923. ist parterre e. Vorstube o. Meub. entw. zum Comt.-Gesch., s. auch a ein einz H oder D. zu vermiethen.

37. Brodbänkengasse 704. ist die Belle-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Keller, B den, Hof- und Spaarküche, zu Michaeli zu vermiethen.

Auction.

38. **Eine Parthie Baumaterialien,** als: ganze und halbe Ziegel, Dachpfannen, Balken, Kreutzhölzer, Latten, mehrere Haufen Brennholz und altes Eisen, werde ich Freitag, den 25. Mai d. J., auf dem Grundstücke Gertrudengasse No. 272., öffentlich versteigern, wozu einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

39. Federleinen u. Bettdrilliche 2½, leinene Bezüge 2¾, Kattune 1½, 8/4 Schürzenzeuge 3½, Wienercord 3½, Piquee 2¾, Sommerhosenzeuge 3, Schürzen- u. Kleider-Nessel 3, engl. Bastard 5, Futterkattun 1¼, kirschr. Merinos 20, gestickte Gardinen zu 5 rtl., seid. Kammlott 5¾, blau 7½, 8/4-br. Plaidzeuge 12, Twedzeuge 11 bis 15 sgr, schwarze, russ.-grüne u. braune Tuche, die früher 2 rtl. kosteten, für 1 rtl. 11, Buckskins 1⅓ rtl. p. Elle, ½ Dtzd. Ripstücher 7½, ¼ Dtzd. tyrol. Taschen-, tücher 10, 15 u. 20, 1 Dtzd. weiße schlesische Taschentücher 25, Bettdecken à 10, weiße 20, Umschlagetücher 1 rtl. 10, ¼ Dtzd. engl. Strümpfe 15, Tischdecken 22, seid. Schlipse 22, Taffettücher 25 sgr. und andere sehr viele Artikel werden ausverkauft im **breiten Thore, dem Schützenhause** gegenüber in dem neuerbauten Hause.

40. **Im breiten Thore, dem Schützenhause** gegenüber, in dem neuerbauten Hause, werden die feinsten Tuchröcke für 8 rtl., Westen à 1 rtl. die besten Hosen von 1⅓ rtl. bis 3 rtl., Sommerröcke 2 rtl., mod. Mützen 20 sg., Hüte 30 sg., Schlafröcke 2⅓ rtl. u. Halsbekleidung. Umstände halber sehr bill. verk.

41. **Visiten u. Mantillen** in schönster Auswahl, zu den möglichst billigen Preisen empfiehlt A. Weinlig, Langgasse 408.

42. **Ein Sortiment eleganter Sonnenschirme** empfing zu sehr mäßigen Preisen A. Weinlig, Langgasse 408.

43. Die erwarteten **Damentaschen** erhielt so eben und empfiehlt zu billigen Preisen **B. Bruhn,** Breitgasse No. 1227.

44. Um mit dem Rest vorjähriger fertiger Gegenstände zu räumen, verkaufen im Kostenpreise feine Tuch-Röcke zu 10 Rtl. und Buckskin-Beinkleider zu 4 Rtl.
William Bernstein & Co.,
Langenmarkt No. 424.

45. Feine Serge de Berryschuhe für 21 sgr., Nationalschuhe u. Stiefelchen, Kalbledersch. bei anerkannt dauerhaft. Arbeit äußerst billig gr. Hosennäherg. 679.

46. **Im Hause Brodbänkengasse No. 665.** sind bis zum 31. d. M. nachbenannte gut conservirte Meubeln aus der Hand zu verkaufen als: 2 Stutz-Uhren (Alabaster) 1 Bronce-Glas-Kronleuchter, ein mahagoni Büffet, 2 mahagoni Speisetische zu 24 bis 30 Personen, 1 mahagoni Eckspind, 1 dito Secretair, 1 dito Kleiderschrank, 1 dito Bücherschrank, 2 dito Spiegeltische, 1 dito Kommode, 1 dito großer Trimeaux-Spiegel, 12 dito Polsterstühle, 2 birkne Sophas 8 birkne Polsterstühle, 2 eichne Bettgestelle und ein fichtner runder Eßtisch.

47. Tobiasg. 1861., 2 Tr. h., sind 4 Röcke, 3 P. Hosen u. 12 Westen z. v.

48. Auf dem Gute Gr. Turze (1½ Meilen von Langenau) stehen **Mast-Ochsen** zum Verkauf. —

49. **Schönen Schweitzer-Käse a 7 sgr. p. Pfd.** u. pomm. Sahnenkäse a 5 sgr. p Stück verk. H. O. Gilz & Co., Hundeg. 274.

50. **Zu den bevorstehenden Feiertagen** ist mein Lager von **fertigen Herren-Anzügen** auf das reichhaltigste assortirt; es besteht in **den feinsten Tuch-Röcken, Fracks, Ueberziehern, Beinkleidern u. Westen,** welche nach den **neuesten Façons** angefertigt sind Die Preise sind so billig notirt, daß gewiß **Niemand** mein Magazin unbefriedigt verlassen wird.

Philipp Löwy, Langgasse 540.

51. **50 bis 60 feine Tuchröcke, vorjährigen Façons,** sollen **bedeutend unterm Kostenpreise** verkauft werden bei **Philipp Löwy,** Langgasse 540.

52. **Hüte und Mützen in sehr großer Auswahl, nach den neuesten Façons,** empfiehlt zu billigen Preisen **Philipp Löwy,** Langgasse 540.

53. ☛ Mercadier Fabre's ☚

aromatisch-medicinische Seife,

von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als ein vorzügliches Heilmittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Hautschärfen, Sommersprossen 2c. anerkannt und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe im belebten Ansehen erhält, wird fortwährend in der Handlung des Herrn C G. Gerlach in Danzig in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfschen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

J. G. Bernhardt in Berlin.

54. Schöner frischer Spargel, 10 sgr. pro Schock, ist täglich zu haben und werden Bestellungen darauf angenommen Langgasse 61. bei J. G. Amort.

55. Ein Wagen-Tambour ist Neugarten 517. zu verkaufen

56. Um den Rest meines Tuchw.-Lagers schnell zu räumen, verkaufe ich denselben zu außerordentlich billigen Preisen. Auch steht das große Ladenspind nebst Tombank zum Verkauf. F. E. Günther, Langgasse No. 59.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 116. Montag, den 21. Mai 1849.

57. Tischlergasse 631. ist ein Fuchs-Wallach und eine Droschke zu verkaufen.
58. Buchsbaum ist zu verkaufen Hakelwerk No. 811.
59. **Die neu etablirte Regen- u. Sonnenschirmfabrik von Albert Voigt, junior, Schnüffelmarkt 638.**, im früheren Lokale der Handlung Piltz u. Czarnecki, empfiehlt, nachdem dieselbe ihre zuletzt erhaltene Sendung von Seidenstoffen bereits verarbeitet, ihr jetzt sehr reichhaltiges Lager aller Arten Sonnenschirme von der ordinairen bis zu der allerfeinsten Sorte zu den billigsten, aber festen Preisen. Ueberzüge, wie Reparaturen werden auf schleunigste ausgeführt.
60. **Engl. Mouslin de laine-Kleider v. 2rtl. ab und Jaconetts sehr billig empfiehlt Michaelsohn, Langgasse 534. b., 1 Treppe hoch.**
61. **Alle Gattungen Grütze und Graupen, sowie Erbsen empfiehlt zu billigen Preisen Fried. Renk, Erbsenmarkt 2038, im weißen Schwan.**
62. **Starke Bockbierflaschen** empf. billigst W. Sanio, Holzmarkt.
63. 2 neue moderne Sophabettgestelle stehen zum Verkauf am Hausthor 1871.
64. Niederstadt, gr. Schwalbeng. 402. f. 2 gr. magere Schweine zu verkaufen.
65. Baumgartscheg 222. ist ein **Sopha**, mit **Haartuch** beschlag., zu verk.
66. **Merinos in den schönsten und neuesten Farben a 17 bis 20 sgr. erhielt W. Jantzen, Langgasse 407., vis à vis dem Rathhause.**

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

67. Das in der Röpergasse sub Servis-No. 478., unmittelbar neben dem

grünen Thore gelegene Grundstück, bestehend aus einem massiven Wohnhause nebst Hofplatz an der Mottlau, in welchem das Schankgewerbe betrieben wird, soll auf den Antrag der Eigenthümer

Dienstag, den 22. Mai d. J., Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Börsenlokale öffentlich versteigert werden. Besitzdocumente und Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

68. Der auf der Speicherinsel hieselbst, Hopfen- und Flachsgassen-Ecke, gelegene, in ausgemauertem Fachwerk erbaute Schifflein-Speicher, enthaltend einen Unterraum, 4 Schüttungen und Boden, soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag, den 22. Mai d. J., Mittags 1 Uhr,

im hiesigen Börsenlokale öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige einlade. Der Speicher befindet sich im guten baulichen Zustande und ist bei seiner, besonders unter den jetzigen Verhältnissen, frequenten Lage beachtungswerth. Besitzdokumente und vortheilhafte Verkaufbedingungen sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

69. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Departement des unterzeichneten Oberlandesgerichts im Berentschen Landrathskreise belegene Domainen-Vorwerk Groß Bartel No. 20., soll

am 18. Juli 1849 von 10 Uhr, Vormittags ab,

vor der Kreis-Gerichts-Deputation zu Berent resubhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind dort einzusehen.

Der Reinertrag des Grundstücks gewährt zu vier Prozent einen Taxwerth von 9848 rtl. 14 sgr. 2 pf. und zu 5 Prozent einen Taxwerth von 7894 rtl. 28 sgr. 4 pf., darauf haftet ein Erbpachtskanon von 136 rtl. 29 sgr., welcher zu vier Prozent gerechnet, ein Kapital von 3424 rtl. 5 sgr. darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit zu vier Prozent veranschlagt, 6424 rtl. 9 sgr. 2 pf. und zu fünf Prozent veranschlagt 4470 rtl. 25 sgr. 9 pf. beträgt.

Marienwerder, den 1. Januar 1849.

Königliches Ober-Landes-Gericht.
Civil-Senat.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.